

# Wirtschaft ZUG



Seite 4

**KÜNSTLICHE INTELLIGENZ –  
WELCHE ANWENDUNGEN  
SIND SINNVOLL?**

Gewerbeverband  
Kanton Zug

Seite 7

**WIE KI IM HR EINGESETZT  
WERDEN KANN**



**Kalt Medien**  
print & online



# Zugerland mein Einkaufsland

Gewusst? Im Einkaufscenter Zugerland können attraktive Mallflächen für Promotionen und Ausstellungen gebucht werden. Anmeldung und weitere Informationen unter: [ekz-zugerland.ch](http://ekz-zugerland.ch)

Jetzt online  
buchen



**MIGROS** + 48 Geschäfte



 **zugerland**  
Einmal hin. Alles drin.

FÜR JEDEN WUNSCH DIE PASSENDE KÜCHE



**KÜCHEN-  
UMBAU?  
WIR WISSEN  
WIE!**

**WERDER**  
Küchen AG

Sinserstrasse 116 | 6330 Cham  
041 783 80 80

[werder-kuechen.ch](http://werder-kuechen.ch)

## Unabhängige Verwaltung von Immobilien

persönlich engagiert,  
hohe Servicequalität,  
professionell und beständig.

**Regimo  
Zug**

Regimo Zug AG T 041 768 18 00  
Baarerstrasse 137 kontakt@zg.regimo.ch  
6302 Zug www.regimo-zug.ch

**0,6 %-LEASING  
AUF ALLE MODELLE**



**LIMITIERTES ANGEBOT  
BIS 30.04.24**

**6** JAHRE MAZDA  
GARANTIE

Limitiertes Angebot gültig für Privatkunden nur vom 18.03. bis 30.04.24. Leasing: Laufzeit 12-48 Mt., Laufleistung 15000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 0,6% für Lagerfahrzeuge (1,9% für Werksbestellungen). Das Leasing ist ein Produkt der Mazda Finance by BANK-now AG. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt (Art. 3 UWG). Alle Angaben stellen keine Kreditzusage dar. Mazda-Garantie 6 Jahre/150000 km.

[mazda.ch/spezialangebote](http://mazda.ch/spezialangebote)

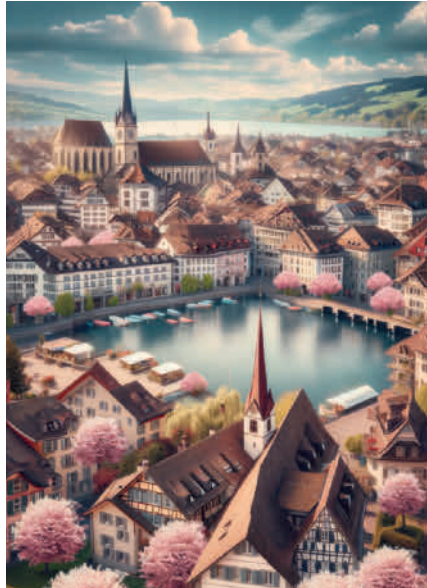
## Garage Grepper AG

Alte Steinhäuserstrasse 19 · 6330 Cham  
Tel. +41 41 741 88 22 · [garage-grepper.mazda.ch](http://garage-grepper.mazda.ch)

## KI VERÄNDERT UNSER SCHAFFEN

Welche Bereiche besonders profitieren und welche sich wenig verändern, zeigt Prof. Manfred Huber im Interview auf.

SEITE 4



## KI IM HR

ChatGPT hilft bei Rekrutierungsfragen.

SEITE 7

## KI-LEITFADEN FÜR KMU

Eine Segmentierung, was KI kann und was nicht, ist wichtig.

SEITE 9

## LERNEN MIT KI

Wie sich die Zukunft des Lernens verändert.

SEITE 11

## ERFOLGREICHE BERUFSSCHAUEN

Schülerinnen und Schüler lernen Berufe und Lehrbetriebe kennen.

SEITE 16

## FORTSCHRITT IST ZENTRAL FÜR ERFOLG

Was es braucht, um als Gemüse- und Beerenbauer erfolgreich zu sein.

SEITE 18

## JUBILÄUMS-GV

Einladung des Gewerbeverbands des Kantons Zug.

SEITE 25

## Liebe Leserinnen und Leser

Wird sich künstliche Intelligenz durchsetzen? Werde ich bald meinen Job verlieren? Wo führt das alles hin? Dass man sich vor dem Thema KI auch fürchtet, ist in meinen Augen verständlich. Dass sich moderne Technologien aber durchsetzen werden, ist klar. Mich davor zu fürchten, wäre deshalb aus meiner Sicht der falsche Ansatz. Zumal das Thema viel breiter gefächert ist als weitläufig gemeint.



Der Einsatz von künstlicher Intelligenz kann an verschiedenen Orten sehr sinnvoll sein. Das zeigt auch das Gespräch mit Prof. Manfred Huber in diesem Magazin. Er gibt einen Denkanstoss, was unter KI überhaupt zu verstehen ist und was im Umgang damit wichtig ist.

Auch widmen wir uns in dieser Ausgabe der Bedeutung von KI im Bereich Bildung oder wie man im HR künstliche Intelligenz einsetzen kann.

Dass mein Job als Chefredaktorin dieses Magazins wegen KI bald hinfällig wird, glaube ich nicht. Obwohl heute mit ChatGPT jeder und jede einen fehlerfreien und flüssigen Text erstellen kann, sind Emotionen, persönliche Interpretationen und Meinungen immer noch schwierig herzustellen. Deshalb schaue ich meiner Arbeit auch weiterhin positiv entgegen und freue mich, wenn die eine oder andere Arbeit durch künstliche Intelligenz vereinfacht werden kann.

Überlegen Sie sich mal, wo künstliche Intelligenz sinnvoll eingesetzt werden könnte, und vielleicht gibt es Sachen, die Sie schon längst nicht mehr selbst erledigen müssten und plötzlich durch KI gemacht werden können?

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre und einen offenen Geist für die technischen Weiterentwicklungen.

**Simone Glarner**

Chefredaktorin Magazin Wirtschaft Zug



# WELCHE KI-ANWENDUNGEN SIND SINNVOLL

**Das Thema künstliche Intelligenz (KI) ist seit längerem in aller Munde. Aber hatten wir nicht schon früher ganz viel künstliche Intelligenz im Einsatz, ohne dass jemand darüber geredet hat? Der Unterschied liegt sicherlich darin, dass KI eine grössere Dimension angenommen hat und nun zum Teil auch als Gefahr eingestuft und eingeschätzt wird. Aber ist es wirklich eine Gefahr oder welche KI-Anwendungen sind durchaus sinnvoll? Wie kann sich das Gewerbe für das Thema künstliche Intelligenz wappnen? Wir haben mit Prof. Manfred Huber, Leiter des Instituts Digitales Bauen an der Fachhochschule Nordwestschweiz, über eine sinnvolle Nutzung von KI gesprochen.**

Prof. Manfred Huber ist Leiter des Instituts Digitales Bauen der FHNW.

*Prof. Manfred Huber, muss man sich vor künstlicher Intelligenz fürchten?*

Prof. Manfred Huber: Fürchten ist das Falsche. Respekt und der bewusste Umgang scheinen mir die richtige Haltung zu sein. Werkzeuge die KI einsetzen sind im Grundsatz Kulturwerkzeuge wie andere auch (z. B. ein Mobiltelefon). Sie haben Vor- und Nachteile und damit sind auch Chancen und Risiken verbunden. Ein gekonnter Umgang damit ist der Schlüssel.

*Wie würden Sie es einschätzen, setzen die Gewerbebetriebe bereits künstliche Intelligenz am Arbeitsalltag ein?*

Jeder Gewerbebetrieb wird heute schon KI einsetzen. Z.B. beruhen Autokorrekturprogramme von Textverarbeitungswerkzeuge auf KI-Lösungen. Das gleiche gilt für Übersetzungsprogramme wie DeepL oder die Bilderkennungsprogramme in unseren Mobiltelefonen.

*Gerade auch kleinere Betriebe tun sich schwer, das Thema künstliche Intelligenz für ihr Unternehmen zu analysieren und zu evaluieren, was ihrem Betrieb nützen würde. Wie müssten die Unternehmen am besten vorgehen?*

Ich selbst empfehle kritisch neugierig zu sein und auszuprobieren. Gerade als Unterstützung können KI-basierende Werkzeuge

sehr wertvoll sein. Es gehört aber auch dazu, sich über deren Grenzen bewusst zu sein und die Resultate einschätzen zu können. Im ersten Moment erscheinen die Resultate oft sehr plausibel. Der zweite Blick zeigt dann aber erst, ob das Resultat wirklich genügend oder sogar gut ist. Und oft ist mit den Resultaten auch eine gewisse Beliebigkeit verbunden.

*Welche KI-Anwendungen würden Sie als sinnvoll betrachten?*

Im Bereich der Recherche Chatbots wie z.B. Chat GPT oder Google Gemini. Beide können auch zur sprachlichen Optimierung eingesetzt werden. Dies gilt ebenso für DeepL Write. DeepL Translate wird heute wohl schon von den meisten zur Übersetzung von Texten eingesetzt. Zur Generierung von Bildern eignet sich z.B. DALL-E oder Midjourney. Diese Auflistung liesse sich beliebig erweitern. Wichtig scheint mir, wie erwähnt, die Resultate kritisch zu hinterfragen und zu plausibilisieren. Zudem sind die Resultate oft von Stereotypen geprägt, wirken beliebig und die Originalität fehlt.

*Wie wird sich das Thema künstliche Intelligenz Ihrer Ansicht nach verändern in Zukunft?*

Die Leistungsfähigkeit wird zunehmen. Die Interaktion von Menschen und KI-Systemen wird intuitiver. Ethische Fragen werden

an Bedeutung gewinnen. KI wird Teil unseres Alltages sein. Dies wird selbstverständlich sozioökonomische Auswirkungen haben. Ich möchte nur daran erinnern, welche Auswirkung die Einführung der Elektrizität oder die heutige Form der Mobilität auf uns hatte und immer noch hat.

*Fürchten Sie sich auch vor gewissen Entwicklungen im Zusammenhang mit künstlicher Intelligenz?*

Neben ethischen Fragen beschäftigt mich die Frage der Innovation. KI basiert immer auf dem heute vorhandenen Wissen. Nur was wir kennen und mit was wir die KI trainiert haben, kann die KI nutzen und wiedergeben. Neues erschaffen im Sinne von Innovation kann die KI nicht. Dem müssen wir uns bewusst sein. Neues können nur wir Menschen schaffen. Dafür sollten wir uns nicht auf die KI verlassen.

*Wo nutzen Sie persönlich künstliche Intelligenz?*

Wie viele andere auch: zur Recherche, zur Generierung von Bildern, zum Erkennen von Bildern und Texten, zum Übersetzen von Texten sowie als Assistenzsystem beim Fahren von Autos.

*Wird es Berufe geben, welche durch künstliche Intelligenz ganz verschwinden werden?*

Berufe mit einem hohen Anteil an Routinetätigkeiten, repetitiven oder manuellen Aufgaben werden stark davon betroffen sein. Einige haben sich heute schon stark geändert: Übersetzungstätigkeiten oder das Lektorieren von Texten sind heute in ihrer Art schon ganz anders als vor zehn Jahren. Weniger betroffen sind kreative und soziale Berufe. Das Entwickeln von Neuem und die Interaktion zwischen Menschen werden dem Menschen vorbehalten bleiben.

*Was wünschen Sie sich persönlich für die Zukunft im Umgang mit KI?*

Eine kritische Neugier und der Wille und die Fähigkeiten sich gekonnt mit den Möglichkeiten der neuen Technologien auseinanderzusetzen.

*Interview: Simone Glarner*



Prof. Manfred Huber an einem Workshop mit Studierenden des MSc FHNW Virtual Design and Construction (VDC).

## Über Prof. Manfred Huber

**Manfred Huber ist Leiter des Instituts Digitales Bauen der FHNW und Mitglied der Hochschulleitung der Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik der FHNW. Er engagiert sich als Fachexperte in der der Aus- und Weiterbildung, um sein Wissen weiterzugeben. Im Rahmen der Forschung entwickelt er zusammen mit seinen Kolleginnen und Kollegen Lösungen, die die Zusammenarbeit in der Baubranche verbessern. Dabei kommen technologische wie soziale Ansätze zur Anwendung. Er stellt sein Wissen als Experte der Bau- und Immobilienindustrie sowie auch im Rahmen von neutralen Gutachten an Dritte zur Verfügung.**



[www.fhnw.ch/idibau](http://www.fhnw.ch/idibau)

## KI ist ein (vermeintlich neues) Kulturwerkzeug im Alltag der Menschen. Ein Kulturwerkzeuge wie der Pflug, die Eisenbahn oder das Mobiltelefon.

- KI ist im Alltag nicht neu. Wir nutzen sie schon seit ein paar Jahren. Beispiele sind Übersetzungswerkzeuge wie DeepL Translate oder Autokorrekturprogramme in Textverarbeitungswerkzeugen.
- KI ist ein Werkzeug, das den Menschen unterstützt und damit das Arbeiten erleichtert.
- KI macht digitale Werkzeuge nutzerfreundlicher.
- Das Nutzen von Werkzeugen muss gelernt sein. Dies gilt auch für die KI.
- KI schöpft aus dem Vergangenen, dem Trainierten und Gelernten. KI hat nur so viel Wissen wie wir heute haben und welches wir der KI trainiert haben. Die KI weiss nur das, was wir auch wissen. Und ist das Wissen falsch, ist auch die Antwort der KI falsch. Fehler verstärken sich teilweise. Eine oft geäußerte Wahrnehmung ist, dass z.B. die Antworten von ChatGPT innerhalb eines Jahres an Qualität verloren haben.
- KI kann nicht reflektieren und daraus etwas Neues generieren, zum Beispiel eine neue ethische Haltung entwickeln.
- KI generierte Resultate wirken oft eintönig und bekannt. Sie verlieren mit der Zeit ihren Reiz.
- Lösungen der KI erscheinen oft sehr plausibel, auch wenn die Lösung falsch ist. Der Mensch muss fähig sein, Lösungen der KI zu plausibilisieren.





*Ihr Holzfachmann!*  
**ABT HOLZBAU**  
 Bachweid 1, 6340 Baar  
 Telefon 041 767 01 60  
 Telefax 041 767 01 69  
 info@abt-holzbau.ch



*Hauenstein*  
 Wo Freude wächst

Hauenstein Gartencenter Baar • [www.hauenstein-baar.ch](http://www.hauenstein-baar.ch)

**ARUMA**  
 UNIQUE LIVING



AUF DER SUCHE NACH EINER  
 EXKLUSIVEN ATTIKAWOHNUNG?  
**aruma-oberkirch.ch**

**ARLEWO**  
 arbeiten leben wohnen

T 041 317 05 00

**Alles für Ihr  
 Leitungsnetz:**

[www.fretz-ag.ch](http://www.fretz-ag.ch)  
[info@fretz-ag.ch](mailto:info@fretz-ag.ch)

- Kanalreinigung
- Ablauf- und Rohrreinigung
- Kanal-TV und Dichtheitsprüfung
- Kanal- und Schachtsanierung
- Strassen und Flächenreinigung
- Saugarbeiten und Schachtreycling

**24-Stunden-Pikettdienst**  
 041 766 99 77



Fretz Kanal-Service AG, 041 766 99 77



Wohnüberbauung «Vogelwinkel», Baar

initiativ.  
 fair.  
 verlässlich.

**MARTIN LENZ AG**  
 Immobilien | Entwicklung | Realisierung



**A C K L I N**

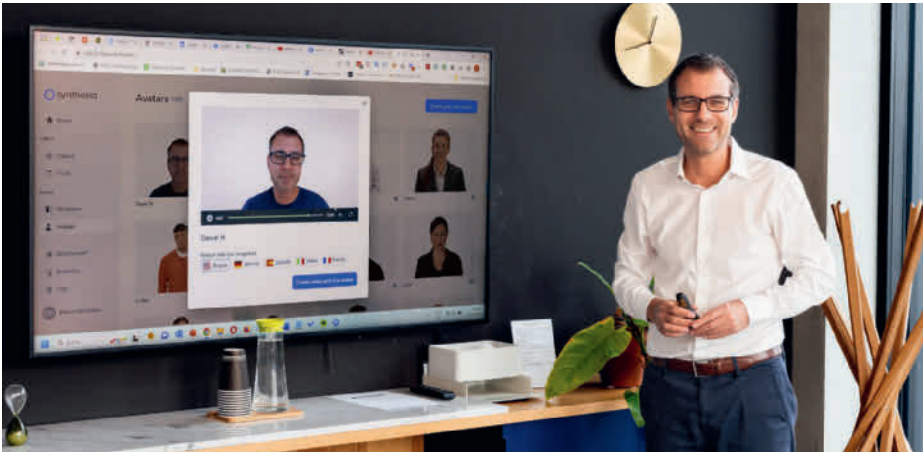
**M E T A L L U N D  
 S T A H L B A U**

Acklin Metall- und Stahlbau AG  
 Industriestr. 59, 6300 Zug  
 Tel. 041 761 82 15, [www.acklin.ch](http://www.acklin.ch)



**Stahl ist edel**

# KI IM HR-MANAGEMENT



KI stellt auch im HR eine ganz bedeutende Innovation dar.

Die Einführung von künstlicher Intelligenz (KI) in den Unternehmensalltag markiert einen Wendepunkt, vergleichbar mit dem «iPhone-Moment» in der Telekommunikationsbranche. Ähnlich wie das iPhone einst die Art und Weise, wie wir kommunizieren und Informationen konsumieren, grundlegend veränderte, transformiert KI jetzt branchenübergreifend die Arbeitsprozesse – von Marketing und Vertrieb über Produktion bis hin zum Human Resource Management (HR).

## Die Anwendungsmöglichkeiten von ChatGPT im HR

ChatGPT kann bei der Erstellung von Arbeitszeugnissen, Kündigungsschreiben und Abmahnungen unterstützen. Auch beim Verfassen von Absageschreiben oder Arbeitsverträgen kann das Tool helfen.

Darüber hinaus kann ChatGPT zum Beispiel auch bei der Entwicklung von Konzepten für Talentprogramme helfen, indem es aktuelle Trends und Best Practices analysiert, oder E-Learning-Videos für Mitarbeiterschulungen generieren. Und, Datenschutz vorausgesetzt, es kann Datenanalysen durchführen, beispielsweise die

Krankenquote oder die ausstehenden Ferientage überwachen und interpretieren, um HR-Verantwortlichen wertvolle Einblicke und Statistiken über ihre Mitarbeitenden zu geben.

Chatbots, die auf ChatGPT basieren, revolutionieren die HR-Services, indem sie Mitarbeitenden und Bewerbenden rund um die Uhr zur Verfügung stehen, um Fragen zu beantworten. Sie können auch Mitarbeitende in ihrer Karriereentwicklung beraten und unterstützen.

In der Rekrutierung kann ChatGPT bei der Vorbereitung von Interviews helfen, indem es Interviewern Fragen bereitstellt. Bei der Vorselektion von Kandidaten kann ChatGPT durch die Analyse von Lebensläufen und Anschreiben Zeit sparen und so prüfen, ob bestimmte Must-have-Kriterien wie Studium oder Sprachkenntnisse wirklich gegeben sind.

## Weitere KI-Tools im HR

Neben ChatGPT gibt es eine Vielzahl weiterer KI-Tools, die im HR eingesetzt werden, um verschiedene Prozesse zu optimieren und zu personalisieren. Diese Tools reichen von Lern- und Entwicklungssystemen bis

hin zu Rekrutierungsassistenten und bieten somit ein breites Spektrum an Einsatzmöglichkeiten. Hier eine kleine Auswahl:

**Zavvy AI:** Dieses Tool konzentriert sich auf die Mitarbeiterentwicklung (Talent Management). Zavvy AI hilft Unternehmen, individuelle Lernpfade zu erstellen, die auf die spezifischen Bedürfnisse und Ziele jedes Mitarbeitenden zugeschnitten sind.

**Paradox Olivia AI:** Olivia ist ein KI-basierter Rekrutierungsassistent, der den Bewerbungsprozess für Kandidaten und HR-Teams vereinfacht. Sie kann mit Bewerbern in natürlicher Sprache kommunizieren, Termine planen, Antworten auf häufig gestellte Fragen geben und sogar die erste Vorselektion von Kandidaten durchführen. Olivia AI verbessert das Kandidatenerlebnis erheblich, indem sie einen interaktiven und reaktionsschnellen Touchpoint bietet.

**Pymetrics:** Dieses Tool verwendet neurowissenschaftliche Spiele und KI, um die Soft-Skills von Bewerbern zu bewerten. Unternehmen können Pymetrics einsetzen, um das Talentmatching zu verbessern und sicherzustellen, dass die Kandidatinnen und Kandidaten nicht nur für die Rolle, sondern auch für die Unternehmenskultur geeignet sind.

## Fazit

Die Einführung von KI stellt auch im HR eine ganz bedeutende Innovation dar. Tools wie ChatGPT, Zavvy AI und Paradox Olivia AI automatisieren nicht nur Routineaufgaben, sondern ermöglichen auch eine tiefere Personalisierung und Effizienzsteigerung in der Mitarbeiterentwicklung und Rekrutierung. Durch die Nutzung dieser KI-Technologien können HR-Abteilungen einen noch wertvolleren Beitrag zum Unternehmenserfolg leisten.

*Gastautor: Daniel Hünebeck, Senior Digital Marketing Strategist, Freelancer, Berater, Speaker und Dozent*

Anzeigen



## HR Kompetenz to go

The HR factory baut für Sie HR Kompetenzen auf und stellt einen nachhaltigen Wissenstransfer sicher.

[www.thehrfactory.ch](http://www.thehrfactory.ch)



## Das nächste Wirtschaft Zug erscheint am 10. Juni 2024

Anzeigenschluss:  
10. Mai 2024

Kalt Medien AG, Inserateservice, Telefon 041 727 26 36, [kalt.ch](http://kalt.ch)





# ABZUG VON KINDER- DRITTBETREUUNGSKOSTEN

**Der Abzug für die Drittbetreuung von Kindern wurde für das Steuerjahr 2023 bei der direkten Bundessteuer auf CHF 25'000 je Kind erhöht (bisher CHF 10'100). Viele Kantone planen ebenfalls eine Erhöhung dieses Abzugs oder haben diesen bereits erhöht.**

## In welchen Konstellationen ist ein Abzug möglich?

Der Abzug kann nur für die Drittbetreuung von Kindern beansprucht werden, die das 14. Altersjahr noch nicht vollendet haben. Der Abzug kann somit bis zum 14. Geburtstag des Kindes beansprucht werden. Als Kinder gelten die leiblichen Kinder sowie die Adoptivkinder. Zudem fallen bei Ehepaaren auch die nicht gemeinsamen Kinder, also die Stiefkinder, darunter. Auch bei Pflegeeltern, die ein Kind bei sich aufgenommen haben, ist ein Abzug grundsätzlich möglich. Den Abzug können nur jene Steuerpflichtigen geltend machen, die zusammen mit den drittbetreuten Kindern im gleichen Haushalt leben und für deren Unterhalt sie sorgen.

Der Abzug kann nur geltend gemacht werden, wenn die Eigenbetreuung in direktem kausalem Zusammenhang mit einer Erwerbstätigkeit, einer Ausbildung oder einer Erwerbsunfähigkeit mit gleichzeitiger Betreuungsunfähigkeit nicht wahrgenommen werden kann. Unter «Ausbildung» ist ein Lehrgang für eine berufliche Ausbildung oder eine Weiterbildung, die mit dem Erlern-

ten oder gegenwärtig ausgeübten Beruf im Zusammenhang steht, sowie die im Hinblick auf einen Berufswechsel vorgenommene Umschulung zu verstehen. Der Besuch eines privat motivierten Kurses (z. B. Yogakurs) gilt nicht als Ausbildung in diesem Sinne. Der Begriff der «Erwerbsunfähigkeit» richtet sich nach den sozialversicherungsrechtlichen Kriterien.

## Verschiedene Familienkonstellationen

Ehepaare, die in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe leben, können den Abzug geltend machen, wenn beide gleichzeitig einer Erwerbstätigkeit nachgehen bzw. in Ausbildung stehen oder erwerbsunfähig und zugleich betreuungsunfähig sind. Das Gleiche gilt grundsätzlich auch für unverheiratete Eltern, die mit gemeinsamen Kindern zusammen in einem Haushalt leben (Konkubinat). Halten die unverheirateten Eltern die elterliche Sorge gemeinsam inne, kann jeder Elternteil maximal CHF 12'500 (Bund) der nachgewiesenen Kosten in Abzug bringen. Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass die

Eltern eine andere Aufteilung beantragen. Die beiden Elternteile haben sich diesfalls zu einigen.

Besteht keine gemeinsame elterliche Sorge über das gemeinsame Kind, ist zu unterscheiden, ob Unterhaltszahlungen geltend gemacht werden oder nicht. Werden Unterhaltszahlungen geleistet, kommt die Regelung zum Tragen, die bei Eltern mit gemeinsamem Sorgerecht gilt. Andernfalls kann nur der Elternteil mit der elterlichen Sorge die Kosten in Abzug bringen. Bei Paaren mit nicht gemeinsamen Kindern kann der Abzug nur von dem Partner beansprucht werden, der Elternteil ist und die elterliche Sorge innehat.

Bei getrennten, geschiedenen oder unverheirateten Eltern in zwei Haushalten mit gemeinsamen Kindern kann grundsätzlich derjenige Elternteil, welcher mit dem Kind zusammenlebt, den Abzug geltend machen. Befindet sich das Kind in alternierender Obhut, kann jeder Elternteil maximal CHF 12'500 (Bund) in Abzug bringen. Auch hier besteht die Möglichkeit, dass die Eltern eine andere Aufteilung beantragen.

## Welche Kosten können abgezogen werden?

Abziehbar sind z. B. Kosten für Kinderkrippen, Kinderhorte oder für Tagesmütter. Kosten für Verpflegung oder anderen Unterhalt können jedoch nicht abgezogen werden, da diese auch ohne Drittbetreuung anfallen würden. Auch bei Internatskosten kann ein angemessener Anteil als Kinderdrittbetreuungskosten berücksichtigt werden. Drittbetreuungskosten, die ausserhalb der effektiven Arbeits- oder Ausbildungszeit angefallen sind (z. B. Babysitting am Abend), können nicht abgezogen werden. Wir empfehlen, die Kosten in der Steuererklärung möglichst detailliert und begründet geltend zu machen.

*Andreas Hänggi, dipl. Steuerexperte, dipl. Wirtschaftsprüfer, Partner und Mitglied der Geschäftsleitung bei der Treuhand- und Revisionsgesellschaft Mattig-Suter und Partner, Schwyz/Pfäffikon SZ/Brig/Zug/Altdorf/Zürich*



**& MATTIG  
SUTER &  
PARTNER**

Sitz Zug  
Baarerstrasse 8, 6302 Zug  
Tel +41 (0)41 818 02 00  
zug@mattig.ch, www.mattig.swiss

Schwyz Pfäffikon SZ Brig  
Zug Altdorf Zürich  
Bukarest Timisoara Sibiu Sofia

[in](#) [f](#) [ig](#) blog.mattig.swiss



# KI-LEITFADEN FÜR KMU

## Schritt 1: Segmentierung

«Wie wird künstliche Intelligenz die verschiedenen Aufgaben von mir und meinem Team beeinflussen?» Das ist die zentrale Frage, die es in der Phase der Segmentierung zu beantworten gilt. Dabei werden die Aufgaben aufgelistet und in drei Kategorien eingeteilt:

1. Aufgaben, die KI nicht übernehmen kann oder sollte.
2. Aufgaben, bei denen KI die Handlungen der Arbeitskräfte unterstützen kann.
3. Aufgaben, die durch KI automatisiert werden können.

Aufgaben, die KI nicht übernehmen sollte, können beispielsweise Aufgaben rund um den Schutz von geistigem Eigentum des Unternehmens oder die Einhaltung von bestimmten rechtlichen Richtlinien sein. Unterstützend kann KI zur Qualitätssicherung dienen, indem KI-Systeme Fotos von fertiggestellten Projekten analysieren und so die Qualitätsstandards sicherstellen. Eine Automatisierung durch KI kann zum Beispiel die Erstellung von Gesprächsprotokollen dank Transkriptionen darstellen.

## Schritt 2: Übertragung

Da Arbeitsaufgaben dank KI entweder schneller oder komplett übernommen werden, haben einige Mitarbeitende nach der Einführung von KI mehr Zeit für neue, wichtigere Tätigkeiten. Dadurch ist eine Umgestaltung der Arbeitsrollen durch Vertiefung oder Aufwertung bestimmter Aufgabenbereiche möglich.

## Schritt 3: Schulung

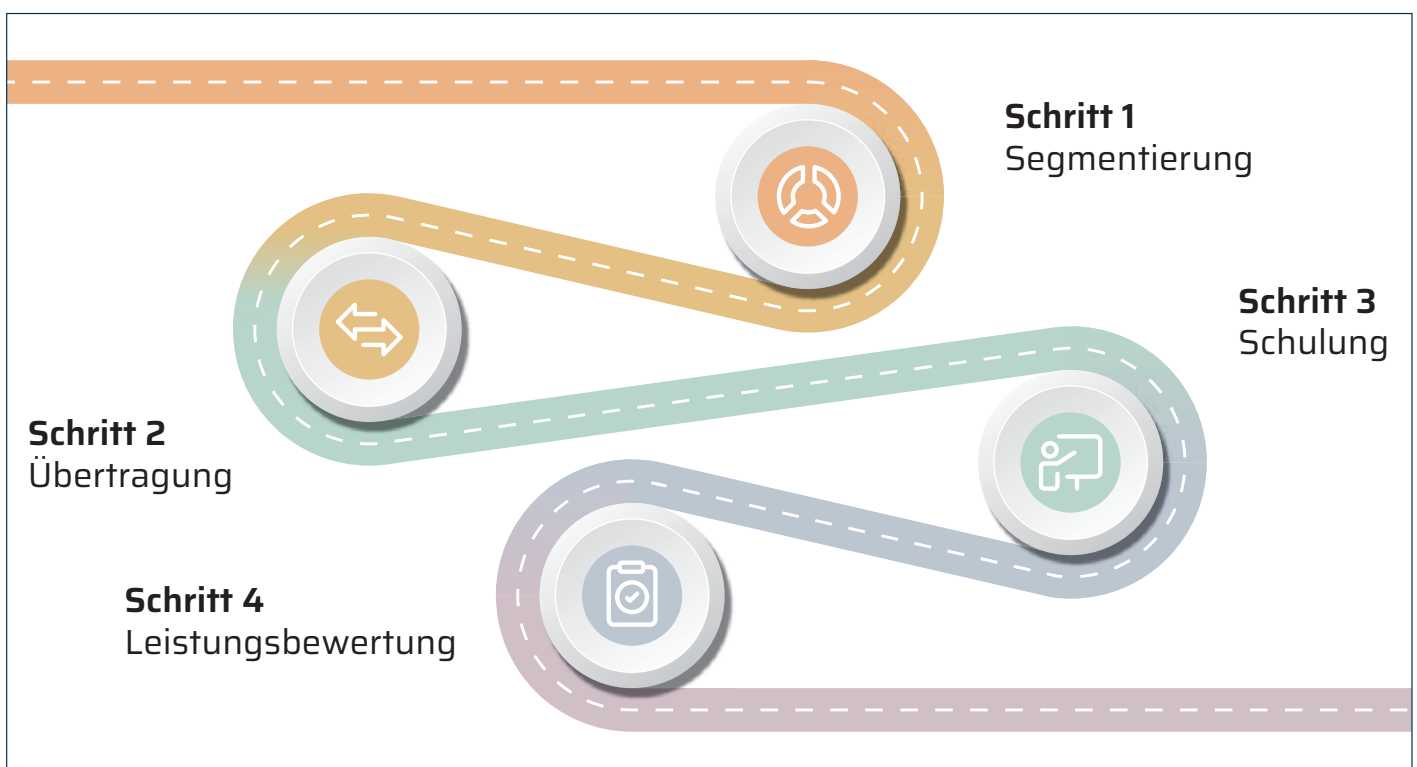
Mitarbeitende müssen verstehen, wie KI-Werkzeuge funktionieren, wie man effektive Befehle erstellt (sogenanntes «Prompt-Engineering») und wie man die Validität des Outputs bewertet. Deshalb sind Schulungen ein wichtiger Erfolgsfaktor. Je nach Ressourcen empfehlen sich dafür KI-Workshops und/oder individuelle Weiterbildungsprogramme.

## Schritt 4: Leistungsbewertung

Sind die KI-Prozesse erfolgreich implementiert und die Mitarbeitenden mit dem KI-Rüstzeug ausgestattet, folgt die Leistungsbewertung. Traditionell werden Mitarbeitende aufgrund von Geschwindigkeit, Effizienz, Kreativität oder Genauigkeit

beurteilt, mit der sie bestimmte Aufgaben erfüllen. Der Einsatz von KI spielt all diesen Faktoren in die Karte und ändert entsprechend die Erwartungshaltung, was sich in einer Anpassung der Leistungsbewertung von Mitarbeitenden widerspiegeln sollte.

*Gastautor: Miguel Schweiger, KI-Berater und Partner bei GLA United*



# KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IM KMU

**Viele sind am Punkt, wo sie es schon nicht mehr hören können. Das Schlagwort «Künstliche Intelligenz (KI)» ist omnipräsent. Es ist an der Zeit, einmal konkret hinzuschauen und zu fragen: Was kann KI für ein KMU leisten?**

Plötzlich sprechen alle von künstlicher Intelligenz. Es herrscht eine gewisse Einigkeit, dass da etwas auf uns zukommt. Nur scheint noch nicht klar, was genau. Zuerst einmal, auf künstliche Intelligenz treffen wir in unserem Alltag schon überall: Wenn Sie im Auto den Bremsassistenten nutzen, wenn Sie im Mailprogramm den Spamfilter aktivieren, wenn Sie Ihrem Mobiltelefon mittels Siri Sprachbefehle erteilen oder Ihnen Ihr Webbrowser Werbung präsentiert, die zu Ihren Suchanfragen im Internet passt. Das heisst, KI bietet schon heute viele funktionierende Anwendungen, die auch im KMU ihren Nutzen entfalten können, wie die nachfolgenden Beispiele verdeutlichen.

## Einsatzgebiete im KMU

Für ein Unternehmen, das sehr viele Kunden- oder Serviceanfragen bewältigen muss, ist der Einsatz eines Chatbots interessant. Ob Elektroinstallateur oder Softwareunternehmen – die gängigen Standardfragen lassen sich mit einem Chatbot automatisiert erledigen. Das entlastet das Serviceteam und verkürzt Wartezeiten. Zudem ist ein unternehmensspezifischer Chatbot heute erstaunlich einfach zu be-



Egal ob Druckbranche oder Softwareunternehmen – Chatbot beantwortet Standardfragen.

werkstelligen. Auch in der Buchhaltung und im Zahlungsverkehr lässt sich mit KI-Anwendungen die Effizienz steigern. Etwa durch das Automatisieren von Routineaufgaben: Erfassen von Kreditorenbereichen, automatischer Abgleich zwischen Buchhaltung und Bankkonto sowie Verknüpfung mit dem Mahnwesen oder automatisches Erstellen von Debitorenrechnungen. Überdies lassen sich durch den Einsatz von KI im Finanzwesen Steuerungs- und sicherheitsrelevante Informationen gewinnen. Zum Beispiel mit automatisierten Datenanalysen, welche bei der Finanzplanung und Budgetierung «mitdenken» oder aufgrund von Unregelmässigkeiten die Betrugserkennung unterstützen.

## Daten schützen, Qualität kontrollieren

Cyberattacken sind eine reale Gefahr. Auch für kleinere Unternehmen sind Datenverlust beziehungsweise Datenklau und die damit verbundenen Erpressungs-

versuche eine ernstzunehmende Sache. Während die Methoden der Cyberkriminellen immer dynamischer und perfider werden, rüstet auch die Abwehrseite auf, zum Beispiel mit Virenschaltern oder Firewalls, die auf künstliche Intelligenz setzen und die Schutzmechanismen laufend weiterentwickeln können. Lassen Sie sich von Ihrem IT-Dienstleister beraten!

In einem Produktionsbetrieb wiederum, der grosse Stückzahlen und/oder viele Produktvarianten herstellt – Lebensmittel, Metallteile, Elektronikkomponenten – ist eine lückenlose Qualitätskontrolle sehr wichtig. Auch hier kann man mit künstlicher Intelligenz, insbesondere in Kombination von Sensorik und Bilderkennung, traditionelle Verfahren der Qualitätskontrolle verbessern und automatisieren.

Mein genereller Tipp: Voraussichtlich wird KI vieles in unserer Gesellschaft verändern – wie schon die Industrialisierung, der elektrische Strom, das Internet. Ob die Computer dann die Weltherrschaft übernehmen, werden wir sehen. Vorderhand würde ich mich als Unternehmerin, als Unternehmer auf die Frage konzentrieren, in welchen konkreten Bereichen meiner Firma künstliche Intelligenz einen (zusätzlichen) Beitrag zur Verbesserung von Prozessen, Produkten und Kundenorientierung leisten kann – Hand in Hand mit der bewährten menschlichen Intelligenz in Ihrem Team, ohne die es auch in Zukunft nicht geht.

## Was ist künstliche Intelligenz?

**Künstliche Intelligenz ist ein Überbegriff. Gemeint sind Computerprogramme, die intelligente menschenähnliche Leistungen erbringen. Das heisst, KI-Anwendungen können zum Beispiel Sprache oder Bilder erkennen. Oder sie können grosse Datenmengen analysieren, darin Muster erkennen und aufgrund dieser Erkenntnisse Entscheidungen treffen oder Texte verfassen. Meistens ist KI heute auf einzelne Anwendungsbereiche beschränkt. Eine starke, menschenähnliche künstliche Intelligenz gibt es erst in der Theorie. Vorderhand gilt: Wie gut eine KI-Anwendung funktioniert, hängt von der Programmierung und von den richtigen Fachkompetenzen im Mitarbeitendenteam ab.**

*Gastautor: Patric von Reding,  
Leiter des Instituts Treuhand 4.0 von  
TREUHAND|SUISSE*



# EFFIZIENTES LERNEN MIT KI



KI verändert auch das Lernen und die Prüfungen an Bildungseinrichtungen.

Die Einführung von künstlicher Intelligenz (KI) im Bildungsbereich verändert, wie wir lernen und lehren. Chat-GPT, DeepL und Copilot sind deutlich mehr als einfache Chatbots. Sie helfen Lernenden dabei, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten zu erweitern. Diese KI-Technologien bieten ein breites Spektrum an Möglichkeiten, von der Optimierung von Texten bis hin zur präzisen Informationsbeschaffung, welche das Lernen effektiver und praxisnäher gestalten lassen. Es wird die Bildungsinstitutionen aber auch vor Herausforderungen stellen. Entscheidend ist, diese Technologien so im Unterricht einzusetzen, dass die Qualität von erlernten Handlungskompetenzen sowie einer entsprechenden Wissensaneignung den erforderlichen Bildungsstandards entsprechen. Dies gelingt, wenn KI bewusst und zielgerichtet eingesetzt wird. So ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen der Nutzung von KI und der Wahrung der pädagogischen Integrität entscheidend, um das volle Potenzial neuer Technologien auszuschöpfen, ohne dabei bewährte Bildungsstandards zu vernachlässigen. Im Studiengang Wirtschaftsinformatik an der Höheren Fachschule für Wirtschaft Zug

wird dies beispielsweise in den Modulen «Industrie 4.0 & Connectivity» sowie «Künstliche Intelligenz» umgesetzt.

Auch Lehrenden bietet KI neue Möglichkeiten in beinahe ungeahntem Ausmass. So können beispielsweise bei der Erstellung von Aufgaben und Übungsmaterial grosse Effizienzgewinne erzielt werden. Die dabei gewonnene Zeit kann für die individuelle Betreuung von Lernenden sinnvoller eingesetzt werden. Durch geschicktes «prompting»<sup>1</sup> lassen sich beispielsweise formative Tests in verschiedenen Schwierigkeitsstufen effizient erstellen und führen so zu einer Individualisierung von Lernprozessen.

Die Integration von KI in Prüfungsprozesse erfordert ein Umdenken bei der Erstellung und Durchführung von Prüfungen. Es ist davon auszugehen, dass eine Neugestaltung von Unterrichts- und Prüfkonzepten notwendig ist, um den neuen Anforderungen gerecht zu werden. So zeichnet sich ab, dass bei der Erstellung von schriftlichen Arbeiten die Bewertung dieser Arbeiten an Gewicht verlieren. Vielmehr geht es darum, in Prüfungsgesprächen zu ermitteln, ob Lernende entsprechende Schlüsse ziehen

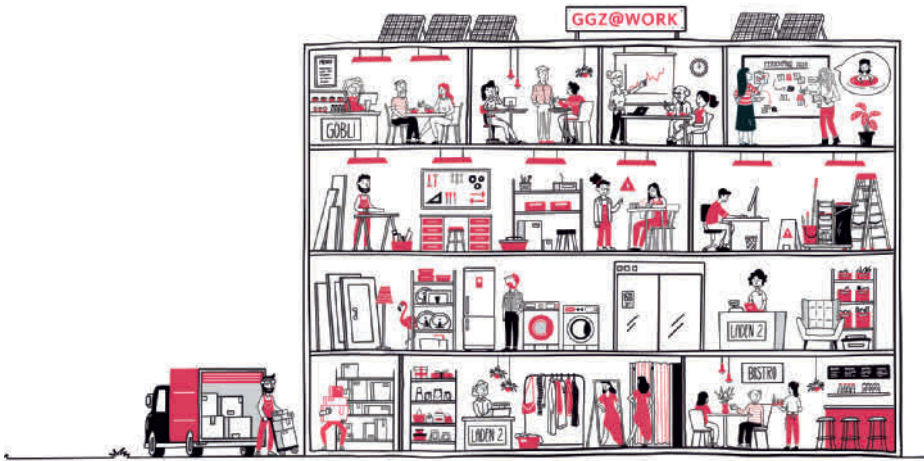
und diese logisch und kontextbezogen begründen können. Dies stellt auch höhere Anforderungen an Experten und Expertinnen, indem einzelne Aussagen oder die Verwendung von Quellen vertiefter, kritischer und vor allem fall- sowie kontextbezogener zu beurteilen sind.

Die Nutzung von KI in Bildungseinrichtungen wie dem KBZ Zug bietet eine spannende Chance, Lernende besser auf die Anforderungen der Arbeitswelt vorzubereiten. Das KBZ Zug integriert KI nicht nur in der eigenen Unterrichtsgestaltung, sondern bietet auch interessante Weiterbildungsangebote, beispielsweise den «Digital Collaboration Specialist mit eidgenössischem Fachausweis» oder in Zusammenarbeit mit der Kalaidos Fachhochschule ein CAS «Digital Leader».

*Alex Enzmann, Stv. Rektor,  
Leiter Weiterbildungszentrum KBZ Zug*

<sup>1</sup> Prompting ist die Eingabe in eine KI-Software, um eine bestimmte Antwort zu erhalten.

# GGZ@WORK: 25 JAHRE ERFAHRUNG IN DER BERUFLICHEN UND SOZIALEN INTEGRATION



**GGZ@Work ist eine Institution der Gemeinnützigen Gesellschaft Zug (GGZ) und blickt auf eine über 25-jährige Erfahrung in der Unterstützung von Menschen bei der beruflichen und sozialen Integration zurück. Das Angebot richtet sich an Sozialhilfebeziehende und Asylsuchende, die auf der Suche nach einem Arbeitsplatz sind.**

Angefangen hat alles vor knapp 30 Jahren mit dem Aufbau der Zuger Jobbörse, die heute noch temporäre Hilfskräfte in verschiedenen Branchen verleiht. Inzwischen bietet GGZ@Work aber viel mehr: Jobcoaching, interne Arbeitsplätze, externe Arbeitstrainings, sowie vielseitige Dienstleistungen und soziale Angebote. Unsere engagierten Jobcoaches unterstützen Stellensuchende individuell dabei, ihre Fähigkeiten zu erkennen, realistische berufliche Ziele zu setzen und diese zu erreichen. In einem ersten Schritt erarbeiten sie gemeinsam mit den Klient:innen einen individuellen Fahrplan zur Integration in den ersten Arbeitsmarkt.

## Nachhaltige Arbeitsmarktintegration

Der Einstieg in die Arbeitswelt erfolgt durch die Teilnahme an unseren internen Arbeitsplätzen. In verschiedenen Branchen, wie zum Beispiel Gastronomie, Detailhandel, Logistik und Administration, sammeln Klient:innen erste Berufserfahrungen in einem geschützten Umfeld. Erfahrene Arbeitsagogen:innen unterstützen und begleiten sie dabei, ihre Fähigkeiten zu erproben und ihre Potenziale zu entfalten. Das externe Arbeitstraining bei GGZ@Work ist ein weiterer wichtiger

meldeten Personen, durch die Unterstützung von GGZ@Work, den Weg in den ersten Arbeitsmarkt gefunden.

## Vielseitige Dienstleistungen und soziale Angebote

GGZ@Work bietet ein breites Spektrum an Dienstleistungen an und engagiert sich für nachhaltige Projekte und soziale Angebote. Dazu gehören Räumungs- und Entsorgungsdienste, kleinere Lieferungen, administrative Tätigkeiten und Konfektionierungsaufträge. Mit diesen Angeboten bieten wir unseren Klient:innen nicht nur attraktive Arbeitsplätze, sondern tragen auch aktiv zur Finanzierung unserer Arbeit bei.

Besonders hervorzuheben ist unser Secondhandladen «LADEN 2». Entdecken Sie bei uns im Göbli eine grosse Auswahl an gut erhaltenen Secondhandkleidern und Accessoires für die ganze Familie. Unser Angebot wechselt saisonal, sodass Sie immer wieder neue Schätze entdecken können. Darüber hinaus finden Sie bei uns auch Occasionbauteile und -elektrogeräte für Küche, Bad und Waschkraum zu günstigen Preisen. Alle Geräte sind geprüft und gereinigt, sodass Sie sicher sein können, ein qualitativ hochwertiges Produkt zu erwerben. Wir bieten Rampenverkäufe und sonstige Aktionen und kleinere Events an.



LADEN 2 - Bauteile



So können Sie noch mehr Schnäppchen machen und gleichzeitig etwas für die Umwelt tun. Unsere Kantine Göbli, mit täglich frischen und wechselnden Menüs, hat sich in unserem Quartier gut etabliert und wird rundum geschätzt. Das Podium 41, beim Zuger Hafen, ist ein beliebter Treffpunkt für Menschen aus allen Gesellschaftsschichten. Auch hier verwöhnen wir unsere Gäste mit täglich frischen Menüs. Zudem ermöglicht die Sonnenterrasse ein gemütliches Ambiente zum Verweilen. Für sozial benachteiligte Menschen bietet die Mittagsbeiz die Möglichkeit, Menüs zu einem reduzierten Preis zu geniessen.



LADEN 2 - Allerlei

**Engagiert und vernetzt im Kanton Zug**

Durch langjährige Partnerschaften mit Sozialdiensten der Gemeinden und des Kantons Zug, lokalen KMU, und weiteren gleichgesinnten Institutionen schaffen wir ein lebendiges Netzwerk, das unseren Klient:innen vielfältige Vorteile bietet. Dieses Netzwerk nutzen wir auch, um kontinuierlich neue Angebote zu entwickeln

und den Austausch mit der Wirtschaft und dem Sozialwesen zu fördern.

Möchten Sie etwas bewirken und Stellensuchenden mit weniger guten Chancen helfen, sich auf dem Arbeitsmarkt zu integrieren? Wir suchen die Zusammenarbeit mit Arbeitgebern:innen, die sich für Vielfalt und Chancengleichheit einsetzen.

Erfahren Sie mehr über unsere Arbeit im Drohnenvideo oder auf unserer Website: [ggzatwork.ch](http://ggzatwork.ch).



IHRE ZUGER PROFIS

**gottardo**  
swiss LED lighting

Perfektes Licht.  
Aus dem Ägerital.



*schreiben  
zeichnen  
zeichnen  
zeichnen  
zeichnen  
zeichnen*

**KÖSTER**

EIGNUNGS- UND  
LAUFBAHNERATUNG  
PERSONALANALYSE

Renate Köster, 6314 Unterägeri, [www.renate-koester.ch](http://www.renate-koester.ch), [info@renate-koester.ch](mailto:info@renate-koester.ch)

**Optik vom Fischmärt**  
Thorsten Schneider  
Neugasse 1, 6300 Zug  
**+41 79 875 00 00**

**lenzgarten**

planung | gartengestaltung  
gartenpflege | bepflanzung

lenz garten ag  
Chrüzegg 2 | 6340 Baar  
041 761 80 00  
[info@lenz-garten.ch](mailto:info@lenz-garten.ch)

[lenz-garten.ch](http://lenz-garten.ch)

**Ihr Partner in Zug**  
für Print und Online

**Kalt Medien AG**, [info@kalt.ch](mailto:info@kalt.ch), [kalt.ch](http://kalt.ch)

**adcoras**  
TREUHAND  
TRANSAKTION  
UNTERNEHMENSBERATUNG

**Wir zeigen individuelle Wege.**

**Adcoras AG** T +41 41 799 84 00  
Schöngrund 26 info@adcoras.ch  
6343 Rotkreuz [adcoras.ch](http://adcoras.ch)

**unita**  
FINANZ & TREUHAND

Digital und doch persönlich

Industriestrasse 24 • 6300 Zug • 041 720 39 39  
[info@unitafinance.ch](mailto:info@unitafinance.ch) • [unitafinance.ch](http://unitafinance.ch)

Stiftung **zuwebe**

**Bio-Setzlingsmarkt 4. Mai**  
Bio-Setzlinge so weit das Auge reicht!  
[zuwebe.ch/setzlingsmarkt](http://zuwebe.ch/setzlingsmarkt)

# FREMDKAPITALFINANZIERUNG – AUCH FÜR JUNGUNTERNEHMEN MÖGLICH

**Das Start-up SkyCell revolutioniert mit seinen innovativen Kühlcontainern die Luftfracht-Lieferketten der Pharmaindustrie. Für den Ausbau der anlageintensiven Containerflotte zählt SkyCell auf die Zuger Kantonalbank als Finanzierungspartnerin. Die Suche nach einem geeigneten Bankpartner wurde vom unabhängigen Beratungsunternehmen Wineus begleitet.**

## Von Zug in die Welt hinaus

Jährlich gehen 35 Milliarden USD an Pharmamedikamenten verloren aufgrund von Temperaturabweichungen und Verlusten in der Lieferkette von der Produktion bis zum Distributor vor Ort. Dies löst SkyCell mit seinen intelligenten Kühlcontainern. Das Unternehmen wurde 2012 in Zug gegründet. Vermietet werden die selbst entwickelten Container speziell für den Transport von temperatursensitiven pharmazeutischen Produkten. Der Clou: ein hybrider Container, der nicht mit Strom aufgeladen wird, sondern mit Kälte. Diese Technologie ist zuverlässiger, da die Lösung keine beweglichen Teile hat, mehr Energie speichert als eine Batterie oder Kühlkompressoren und leichter ist als diejenige der Konkurrenz – was Kosten und CO<sub>2</sub> spart. Die Hybrid-Container von SkyCell haben

weniger als 0,1 Prozent Temperaturabweichungen und eine um den Faktor 20 tiefere Ausfallwahrscheinlichkeit als der Marktstandard. Ob -80 °C für konzentrierte Stoffe oder +2 bis +8 °C für Krebstherapien, Impfstoffe oder Abnehmmedikamente: Die Lösung bietet für mehr als 10 Tage Schutz bis zur nächsten Aufladung. In einem einzigen Container hat es je nach Grösse Platz für beispielsweise 30'000 bis 60'000 Impfdosen je Frachtflugzeug entspricht. Mittels IoT-Sensoren (intelligente kommunizierende Sensoren) ist es möglich, die Container auf dem gesamten Lieferweg lückenlos zu überwachen.

Zurzeit sind mehrere Tausend Container von SkyCell im Einsatz, die an Kunden vermietet werden und weltweit Medikamente transportieren. Zu ihren Kunden

zählen einige der grössten Pharmaunternehmen der Welt. Für die Transporte arbeiten sie zudem mit diversen renommierten Fluggesellschaften und Logistikunternehmen zusammen, beispielsweise DHL, UPS oder Kühne + Nagel.

## Suche nach einem geeigneten Finanzierungspartner

Nach der erfolgreichen Markteinführung und der Etablierung seiner Container war SkyCell auf der Suche nach einem Bankfinanzierungspartner, der den weiteren Ausbau der investitionsintensiven Containerflotte finanziert. Dieser Prozess wurde von den unabhängigen Experten von Wineus begleitet, die über grosse Erfahrung mit solchen Finanzierungsprojekten verfügen. Dadurch konnte SkyCell zusätzliche Finanzierungs- und Strukturierungsexpertise beziehen und hatte einen Partner zur Seite, der den ganzen Prozess führte.

In Zusammenarbeit mit Vertretern von SkyCell wurden alle notwendigen Vorbereitungsarbeiten durchgeführt, bevor Wineus das Gespräch mit potenziellen Bankpartnern suchte. Dazu zählten beispielsweise Überlegungen zur Strukturierung der Finanzierung, die Erarbeitung eines fundierten Businessplans oder die Erstellung verschiedener Dokumente zum Einholen der Bankofferten. Mittels klar formulierter Anforderungen an die Offerten konnte SkyCell die Angebote gut vergleichen und eine Bank auswählen, mit der danach in weiteren Gesprächs- und Verhandlungsrunden die Kreditstruktur konkretisiert und die Kreditdokumentation finalisiert wurde.

Im gesamten Prozess hat sich das Team für strukturierte Finanzierungen der Zuger Kantonalbank als innovativer und pragmatischer Finanzierungspartner präsentiert, der Schweizer Wachstumsunternehmen bei ihrer Entwicklung begleitet und fördert. Die Zuger Kantonalbank hat sich als Bankpartnerin des Jungunternehmens durchgesetzt.

*Jonas Reif, Zuger Kantonalbank*



Die innovativen Kühlcontainer von SkyCell fliegen um die Welt.



# TOTALREVISION DES ÜBERTRITTS-REGLEMENTS INS LANGZEITGYMNASIUM



Markus Scheidegger.

Im Kanton Zug gehen zurzeit konstant weit über 20% der Schülerinnen und Schüler direkt nach der Primarschule ins Langzeitgymnasium. Der Druck von aussen auf die Schüler, ins Gymnasium zu müssen, nimmt zu. Diese Zunahme hat Auswirkungen auf die Sekundarschule, welcher vermehrt die leistungsstärksten Schülerinnen und Schüler fehlen. Sie gefährdet damit auch die Berufsbildung und berufs begleitenden

Schulen, welche an die Sek anschliessen. Deshalb bedingt es einer stärkeren Steuerung dieser Veränderung. Die Direktion für Bildung und Kultur (DBK) hat Mitte März eingeladen, an der Vernehmlassung zum Übertrittsverfahren in das Langzeitgymnasium teilzunehmen. Bis September können interessierte Kreise, so auch das Gewerbe, ihre Ansichten dazu kundtun. Dass es ein Vernehmlassungsverfahren gibt, war mitunter eine Forderung, welche die Schulpräsidienkonferenz, sowie auch die Rektoren der Volksschulen forderten. Neu soll ins Übertrittsverfahren für das Langzeitgymnasium auch ein Testelement aufgenommen werden. Dies als Ergänzung zu Vornoten und Lehrpersonenempfehlung. Nach der Sekundarschule soll der Übertritt weiter prüfungsfrei bleiben. Die wichtigste Aussage in der anlaufenden Diskussion sollte deshalb sein, dass man weiterhin prüfungsfrei ans Gymnasium gehen kann, nämlich über den Weg der

Sekundarschule und dann ans Kurzzeitgymnasium (neu auch in Rotkreuz). So wird ein Element gestärkt, welches das Gewerbe auch immer einforderte: die Stärkung der Sekundarschule. Und genau bei dieser Aussage sind sich als Schnittmenge die meisten bildungsnahen Institutionen einig. Die Jugendlichen (wobei meistens die Eltern massgebend sind) haben ohne Druck eine echte Bildungswahl und müssen sich nicht schon in der 5./6. Klasse entscheiden, welchen Weg sie einschlagen wollen. Ich hoffe sehr, dass man auf der sachlichen Ebene in der ganzen Frage zum Übertrittsverfahren bleiben kann. Lösungsansätze bekämpfen ist das eine, weitere Vorschläge zur Stärkung der Sekundarschulen bringen ist das andere. Veränderungen bringen Chancen, auch wenn dies mit Aufwand verbunden ist.

*Markus Scheidegger  
Gemeinderat Risch und Unternehmer*

## DIGITALEN NACHLASS REGELN

Ein grosser Teil unseres privaten und beruflichen Lebens findet online statt. Wir schreiben E-Mails, teilen Beiträge und Bilder auf Social Media, nutzen Chats, erledigen Bankgeschäfte online und nutzen diverse Online-Shops. Was geschieht mit diesen digitalen Daten und den Online-Zugängen nach unserem Tod?

Bei einigen Social-Media-Plattformen (z. B. Facebook, Instagram) kann man zu Lebzeiten Einstellungen vornehmen, was mit dem eigenen Profil nach dem Tod geschehen und wer Zugriff auf die Daten erhalten soll. Wo möglich, sollten diese Voreinstellungen gemacht und regelmässig geprüft werden.

Im Testament kann eine Person bestimmt werden, die sich um den digitalen Nachlass kümmern soll. Das Testament muss handschriftlich verfasst, datiert und unterschrieben werden oder von einem Notar beurkundet werden. Diese Person muss jedoch wissen, welche Online-Zugänge Sie haben und was damit geschehen soll.



Was geschieht mit unseren digitalen Daten und Online-Zugängen nach dem Tod?

Verschaffen Sie sich eine Übersicht, welche Online-Dienste Sie nutzen. Führen Sie eine Liste mit allen Diensten und Zugangsdaten (z. B. E-Mail-Accounts, LinkedIn, Facebook, Netflix, PC- und Handy-Passwort etc.). Prüfen Sie die Liste regelmässig, damit diese aktuell bleibt. Die Liste kann auf Papier oder z.B. auf einem geschützten USB-Stick geführt werden. Schreiben Sie unbedingt auf, was mit den einzelnen Diensten nach dem Tod geschehen soll. Soll das Facebook-Konto gelöscht werden? Wer soll

Ihre in einer Cloud gespeicherten Fotos erhalten? Bewahren Sie die Liste an einem sicheren Ort auf oder nutzen Sie einen digitalen Aufbewahrungsdienst wie z. B. SecureSafe.com. Informieren Sie Ihre Vertrauenspersonen, wo sich Ihre Liste mit den Zugangsdaten befindet.

*Gastautor: Daniel Grunder, Rechtsanwalt & Notar, Fachanwalt SAV Erbrecht, Grunder Rechtsanwälte AG*

# ERFOLGREICHE BERUFSSCHAUEN

**Auch diesen Frühling haben wiederum die Berufsschauen in den Gemeinden stattgefunden. Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Primarklasse sowie der 1. und 2. Oberstufe konnten unkompliziert Lehrbetriebe und Berufe kennenlernen.**

Die Berufswahl ist für die Schülerinnen und Schüler sowohl eine spannende als auch eine herausfordernde Aufgabe. An den Berufsschauen erhalten sie einfachen Zugang zu Lehrbetrieben und -berufen und damit die Möglichkeit, einen ersten kleinen Schritt in die Vielfalt der Berufswelt zu machen. Für Oberstufenschülerinnen und -schüler hingegen ist es spannend, einen Einblick in die Berufe ihrer engeren Wahl zu erhalten und direkt mit Lernenden zu sprechen.

Die Eltern als wichtigste Unterstützung für die Kinder konnten sich am Informationsabend über die Zuger Berufsbildung ein Bild verschaffen. Das Berufsinformationszentrum BIZ informierte über die Unterstützung in der Berufswahl während der Oberstufe. Zudem wurde den Eltern aufgezeigt, welche zahlreichen Möglichkeiten der Berufslehre die Kinder haben unter dem Motto «kein Abschluss ohne Anschluss». In einer Podiumsdiskussion beantworteten Berufsbildnerinnen und -bildner, Lehrpersonen sowie Lernende Fragen aus dem Plenum.

Die Berufsschauen und der Infoabend sind ein gemeinsames Projekt des Gewerbeverbandes des Kantons Zug, der Zuger Wirtschaftskammer, des Amtes für Berufsberatung und des Amtes für Berufsbildung. Sie finden alternierend alle drei Jahre in den Zuger Gemeinden statt. Ziel ist es,

Schülerinnen und Schüler früh über die vielfältige Berufswelt zu informieren. An die Informationsabende werden die Eltern der 5. bis 8. Klasse eingeladen. Sie lernen die Durchlässigkeit der verschiedenen Bildungswege kennen und die Eltern erhalten damit eine Hilfestellung für den ersten Übertritt in die Oberstufe.

*Simone Glarner*



Berufe auf verschiedene Art erleben.

## Zahlen und Fakten Berufsschau Cham

- 49 Firmen stellten 85 Berufe vor (EFZ und EBA).
- Rund 670 Schülerinnen und Schüler besuchten die Berufsschau (37 Schulklassen).
- An der Infoveranstaltung nahmen rund 220 Personen teil (Eltern, Lehrpersonen und Interessierte).



Fragen gehen direkt an Betriebe.



Berufswahl wird erlebbar gemacht.



Über 85 Berufe wurden in Cham vorgestellt.



# MALERBERUF IM RAMPENLICHT



Der Malerberuf trägt massgeblich zur Verschönerung und Gestaltung unserer Umgebung bei.

**Es wird immer schwieriger, die jungen Erwachsenen für die verschiedenen Berufe zu begeistern. Einerseits, weil das Angebot an möglichen Berufen massiv gestiegen ist. Andererseits braucht es auch laufend eine sichtbare Weiterentwicklung der Berufe und auch die Möglichkeit, die Berufe erlebbar zu machen und damit ins Zentrum des Interesses zu rücken.**

Das Zuger Malergewerbe hat zur Förderung des Malerhandwerks deshalb eine inspirierende Imagekampagne gestartet. Unter dem Namen «Farbhelden» präsentiert die Kampagne die kreative Pracht des Berufs und zeigt, dass die handwerkliche Expertise des Malers oft unterschätzt wird. «Der Malerberuf ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft, denn er trägt massgeblich zur Verschönerung und Gestaltung unserer Umgebung bei, das wollen wir mit dieser Kampagne zeigen», sagt Gazi Isufi, Präsident Zuger Maler Gewerbe.

Die Kampagne soll aber nicht nur junge Talente anlocken, sondern auch den Mitgliedern des Malerverbands die Möglichkeit geben, sich zu präsentieren. Durch die Kampagne wird mehr Visibilität generiert und auch diejenigen Betriebe, welche noch nicht digitalisiert sind, haben die Chance, sich modern zu zeigen und auf der Webseite sowie Social Media präsent zu sein.

Die Farbhelden-Kampagne feiert die Vielfalt des Malerhandwerks - von traditionellen Wandgestaltungen bis hin zu innovativen Techniken. Die inspirierenden

Geschichten zeigen, wie mit Kreativität und Leidenschaft die Welt bereichert werden kann. Die neue Plattform soll aber auch junge Talente fördern und entdecken. «Wir möchten den jungen Leuten zeigen, dass das Malerhandwerk eine lebendige Kunstform ist, die Räume zum Leben zu erwecken», sagt Gazi Isufi weiter.

Mit der «Farbhelden Challenge» kann jeder und jede in die Welt der Farbhelden eintauchen, die eigenen Fähigkeiten als Farbheld, als Farbheldin demonstrieren und monatlich Preise gewinnen. Mit diesem Spiel und natürlich auch kompetenten Vertreterinnen und Vertretern aus der Branche waren die Farbhelden an den Berufsschauen in Cham, Oberägeri und Baar anzutreffen.

*Simone Glarner*

## Informationen zur Farbhelden-Kampagne

**Die Farbhelden-Kampagne ist eine leidenschaftliche Verpflichtung zur Förderung des Malerberufs im Kanton Zug. Als Farbhelden setzt sich das Zuger Malergewerbe für die Förderung des Malerberufs ein. Die Imagekampagne bietet eine Plattform, um die Vielfalt und Attraktivität des Malerhandwerks zu präsentieren, junge Talente zu inspirieren und die Branche in ihrer kreativen Pracht zu zeigen.**

[www.farbhelden.ch](http://www.farbhelden.ch)



# MAN MUSS MIT DEM FORTSCHRITT MITHALTEN KÖNNEN

**Spricht man bei Unternehmen von Fortschritt und Innovation, denkt man automatisch relativ schnell an hochtechnologische Industriebetriebe oder innovative Pharmafirmen. Doch was bedeutet Fortschritt und Weiterentwicklung bei einem Gewerbe wie dem Gemüse- und Beerenanbau? Was muss man heute alles beachten und wie kann man in der Schweiz einen solchen Betrieb rentabel führen? Wir haben mit Jonas Boog, Leitung Anbau und Verkauf Handel von Buuregarte Boog, über seinen Betrieb in fünfter Generation gesprochen.**

*Jonas Boog, was gefällt Ihnen besonders an Ihrem Beruf als Gemüse- und Beerenbauer?*

Das Sprichwort «Man erntet, was man sät», können wir Tag für Tag wortwörtlich erleben. Wir können die Pflanzen von der Saat oder der Pflanzung bis zur Ernte begleiten. Wenn wir diese Arbeit gut machen und das Wetter mit uns ist, erhalten wir direkt unsere Quittung und dann gibt es nichts Schöneres, als in die erste Frucht oder das erste Gemüse zu beissen und es sich schmecken zu lassen.

*Mit der aktuellen Klimaentwicklung stehen Sie sicherlich vor grossen Herausforderungen. Was ist für Sie im Anbau von Gemüse und Beeren zurzeit am schwierigsten?*

Das Klima wird immer unberechenbarer, wir rechnen mit immer längeren Trocken- und Hitzeperioden, aber auch mit vermehrten Starkregen, Kälteeinbrüchen und vor allem Hagel. Etwas vom Schwierigsten ist, dass wir und auch unsere Pflanzen uns jederzeit an all die obengenannten Phasen anpassen müssen, damit wir die Schäden so gering wie möglich halten können.

*Inwiefern hat sich die Ausgangslage und dadurch auch der Anbau verändert?*

Um unsere Kulturen vor Hagel, Starkregen, Frost oder übermässiger Sonneneinstrahlung zu schützen, haben wir bereits früh begonnen, diese mit Folientunnels und Regendächern zu schützen. Mit diesen Massnahmen können wir gerade bei sensiblen Produkten wie den Beeren die grössten Risiken ausschliessen. Des Weiteren können wir so durch gezielte Bewässerung und Düngung den Verbrauch von Wasser, Dünger und auch Pflanzenschutzmitteln stark reduzieren.

*Wie ist heute ein rentabler Anbau überhaupt noch möglich in der Schweiz?*

Da gibt es sicher verschiedene Wege. Aber unserer Ansicht nach ist Vielseitigkeit, Flexibilität und Innovationskraft entscheidend. Wir bauen bei uns in Hüenberg über 30 verschiedene Produkte an und dürfen diese an eine Vielzahl verschiedener Kunden verkaufen. Dies ermöglicht es, uns den Betrieb bei Bedarf, an neue Gegebenheiten anzupassen. Das Risiko, dass wir in Abhängigkeiten verfallen, die uns «aussaugen», ist relativ gering.

*Wo sehen Sie die Zukunft im Bereich Gemüse- und Beerenanbau?*

Die Trends der vergangenen Jahre, hin zu mehr Regionalität, hin zu mehr pflanzlicher Ernährung und hin zu mehr Nachhaltigkeit im Anbau, werden auch in naher Zukunft anhalten. Dies sind Chancen für die Branche. Es ist aber entscheidend, dass wir auch technischen Fortschritt zulassen und fördern. Gerade um Veränderungen des Klimas abzufedern, ressourcenschonender anzubauen und dabei weniger Foodwaste zu produzieren.

*Es steht für Sie im Juni eine wichtige Abstimmung bevor. Worum geht es da?*

Es geht darum, einen grossen Teil unseres Betriebs in eine Speziallandwirtschaftszone zu überführen. Ein früheres Bundesgerichtsurteil, welches nicht unseren Betrieb betraf, hat einen grossen Teil unserer Anbaumethoden, die für den Schutz der Kulturen elementar sind, als nicht mehr zonenkonform eingestuft. Nun geht es in



Foto: Thomi Studhalter



erster Linie darum, diese Bauten wieder zonenkonform zu machen. Die aktuell überdachte Fläche würde etwas reduziert, das Naherholungsgebiet Reuss aufgewertet und der Sichtschutz gegenüber dem Wohngebiet verbessert.

*Wie wichtig ist diese Abstimmung für die Weiterführung des Familienbetriebs?*

Ein JA zur Speziallandwirtschaftszone Buuregarte ist für uns existenzsichernd. Um auch in Zukunft kundenorientiert nachhaltiges Gemüse und Beeren anzubauen, sind wir darauf angewiesen, unsere Kulturen zu schützen.

*Was würden Sie gerne anbauen in Zukunft? Wohin geht langfristig die Reise beim Anbau von Gemüse und Beeren?*

Wenn man einmal Beeren angebaut hat, ist es schwer, davon wieder loszukommen, es bereitet einfach zu viel Freude. Wir versuchen aber auch immer wieder, neue Produkte anzubauen, so gibt es zum Beispiel auch Kardy, Grumolo oder Bimi® Broccoli

aus Hünenberger Anbau. Wichtig ist, dass man die Augen immer offenhält.

*Und zum Schluss noch eine persönliche Frage - welches ist Ihr Lieblingsprodukt und warum?*

Diese Frage müsste man konkretisieren, denn die Lieblingsprodukte wechseln je nach Saison. Im Moment sind dies die ersten reifen Erdbeeren, die wir geniessen dürfen. Auch der Grünspargel, der momentan auf den Feldern gedeiht, ist für mich eine Delikatesse. Schon bald dürfen wir die ersten Frühkartoffeln ernten und auch diese werden ein Gedicht sein. So gibt es



Spargeln saisonal und regional.

für mich das ganze Jahr immer wieder neue Lieblingsprodukte.

*Interview: Simone Glarner*

**Seit fünf Generationen bewirtschaftet der Buuregarte Boog den Hof in der fruchtbaren Reusebene. Sie kultivieren Beeren, Salate, Blumen und Gemüse auf ihren Feldern. Die naturnahen und saisonalen Produkte verkaufen sie direkt ab Hof, auf dem Wochenmarkt in Luzern und an ihrem Stand bei der Einkaufs-Allee Metalli Zug. Des Weiteren werden diverse Gastronomen und Wiederverkäufer im Raum Zug, die Migros Luzern und Gastrozulieferer durch die Familie Boog beliefert.**

Anzeige

### Anzeigen in Regional- und Lokalzeitungen haben den geringsten Streuverlust.

Dank geografisch klar definiertem Distributionsgebiet ist eine Planung bis auf Ebene der Gemeinden möglich.



# THERESIANUM

INGENBOHL

## JUNGE MENSCHEN STARK MACHEN

Für junge Frauen

### GYMNASIUM

Matura/Matura bilingua D/E

### SEKUNDARSCHULE

10. Schuljahr

Mittelschulvorbereitung

Für junge Männer und Frauen

### FACHMITTELSCHULE

Pädagogik, Gesundheit,  
Soziale Arbeit

auch mit  
INTERNAT

EINSTIEG  
SCHULJAHR 2024/2025  
Jetzt Chancen klären  
und beraten lassen.

NÄCHSTE  
INFO-VERANSTALTUNG:  
DO. 23.05.2024

Infos:

[www.theresianum.ch](http://www.theresianum.ch)

Sie haben Fragen?

041 825 26 00



AGVS | UPSA  
Auto Gewerbe Verband Schweiz

## AUTO- BERUFE HABEN ZUKUNFT



4000 AGVS-Garagen brauchen dich. [www.autoberufe.ch](http://www.autoberufe.ch)



### IHRE KOMPETENTEN PARTNER RUND UMS AUTO

#### BAAR

Auto Hotz AG  
Autohaus Häcki AG  
Garage Hans Christen GmbH  
Binelli Baar AG  
Binzegger Auto AG  
carszug GmbH  
Garage Strickler AG  
Garage-Reichlin AG Baar  
Hüsser + Palkoska AG  
M. G. Garage AG  
M. Hegglin AG  
Urs Elsener AG

#### CHAM

AMAG Automobil und  
Motoren AG  
Bolliger Automobile AG  
Garage Grepper AG  
Garage Zanuco AG  
Imholz Autohaus AG  
Staub Cham

#### HOLZHÄUSERN

Auto Seiler AG  
Garage Hans Christen GmbH

#### HÜNENBERG

Auto Furrer AG  
Auto Suter AG

#### KNONAU

British Premium-Cars AG

#### MENZINGEN

HR Garage

#### OBERÄGERI

Auto Meier Garage AG  
Müller Maschinen +  
Fahrzeuge AG

#### OBERWIL

Garage R. Zemp AG

#### ROTKREUZ

Auto Bachmann  
Garage Wismer AG  
Porsche Zentrum Zug, Risch

#### SIHLBRUGG

Emil Frey AG

#### STEINHAUSEN

Auto Center  
Steinhausen GmbH  
Garage Nagel GmbH  
MB Auto Center Zug AG  
myCarworld GmbH

#### UNTERÄGERI

Aegeritalgarage AG  
Albisser Reisen AG  
Garage Bircher AG  
Garage Blattmann GmbH  
Küng AG, Neuägeri  
Garage Merz GmbH  
Pneuservice Koni Bienz AG

#### WALCHWIL

Zugersee-Garage

#### ZUG

Acklin Zug, Ie Garage  
AutoAndermatt AG  
Auto Wild AG  
Kessel Auto Zug AG  
Zugerland Verkehrs-  
betriebe AG



Wenn es darauf ankommt.

Unsere Treuhandprofis  
kennen den Weg.

TREUHAND | SUISSE

[www.treuhand-suisse-zh.ch](http://www.treuhand-suisse-zh.ch)  
Schweizerischer Treuhänderverband  
Sektion Zürich



## Studieren ohne Matura



### Dipl. Techniker/in HF Informatik

Berufsbegleitend, auch für Quereinsteigende

Jetzt anmelden: Infoanlass 15. Mai 2024

[hfie.ch](http://hfie.ch)



 Kanton Zug

HFIE Höhere Fachschule für  
Informatik und Elektronik Zug



# EIN BERUF, BEI DEM DER MENSCH IM MITTELPUNKT STEHT

**Eine Fachfrau oder ein Fachmann Gesundheit (FaGe) ist in einem Pflorgeteam unerlässlich für ein gut funktionierendes Gesundheitssystem. Am GIBZ beginnen jährlich rund 100 Lernende mit ihrer schulischen Ausbildung, die sie nach drei Jahren mit dem eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ abschliessen. Ab August 2025 können Lernende 30% der schulischen Ausbildung in englischer Sprache absolvieren und somit den bilingualen Ausbildungsweg wählen.**

Um die vielen anspruchsvollen Aufgaben am Menschen professionell und empathisch ausführen zu können, brauchen die Berufsleute sowohl theoretisches Wissen als auch praktische Erfahrungen, die sie gekonnt miteinander verbinden können. Sie können differenziert erklären, warum Dinge auf bestimmte Weise funktionieren. Ausserdem haben sie ausgezeichnete soziale Fähigkeiten und wissen, wie man sich in verschiedenen Situationen angemessen verhält. Die Berufsleute sind sich ihrer Verantwortung bewusst und handeln dementsprechend.

Am Gewerblich-industriellen Bildungszentrum Zug (GIBZ) werden die Lernenden während drei Jahren an zwei Tagen pro Woche ausgebildet und schliessen mit dem eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ) ab. Die zweijährige Ausbildung zur Assistentin, zum Assistenten Gesundheit und Soziales mit Berufsattest (EBA) richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die ihre Stärken eher in praktischen Tätigkeiten haben. Von der Attestausbildung bis zum Master in Pflege-

wissenschaften stehen mit dem Pflegeberuf zahlreiche Wege zum höheren Fachschul- oder Fachhochschulabschluss offen und bieten ein breites Angebot zur Spezialisierung mit eidg. Berufs- und höheren Fachprüfungen.

## Englisch während der Ausbildung

Am GIBZ können ab August 2025 die Lernenden im FaGe-Beruf jetzt 30% ihres Berufskunde- und Allgemeinbildungsunterrichts in englischer Sprache absolvieren. Mit der Option, einen zusätzlichen First-Certificate-Abschluss zu erwerben und/oder Zeit im englischsprachigen Ausland zu verbringen, werden sie bestens auf die gestiegenen Anforderungen bezüglich Fremdsprachenkenntnisse vorbereitet.

## FaGe à la carte

Seit zwei Jahren haben erwachsene FaGe-Lernende die Möglichkeit, ihre Ausbildung orts- und zeitunabhängig zu absolvieren. Sie nutzen eine speziell gestaltete Plattform, um sich auf das Qualifikationsverfahren

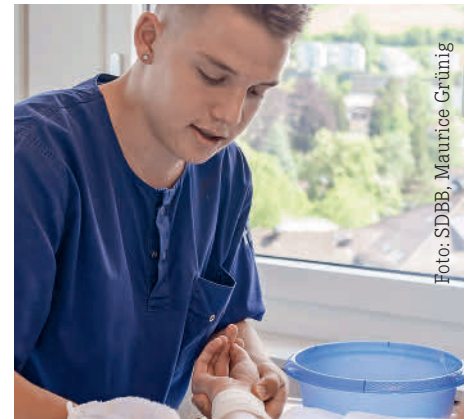


Foto: SDBB, Maurice Grünig

Viel Verantwortung als Fachmann Gesundheit.

vorzubereiten. Einmal im Monat treffen sie sich am GIBZ, um verschiedene Themen zu besprechen und diese im Austausch mit anderen Lernenden und Lehrpersonen weiter zu vertiefen. Diese Bildungsoption wurde von der Eidg. Hochschule für Berufsbildung EHB, Zollikofen evaluiert und stösst auf Interesse.

**«Pflege beinhaltet so viel. Die Nähe zum Menschen ist etwas vom Schönsten. Man kann viel bewirken: Aktivierung, Anteilnahme, Körperkontakt oder einfach für sie da sein.»**

Sonja Bacher  
(ehemalige Lernende FaGe vom GIBZ)

## Viele Möglichkeiten für gute Aus- und Weiterbildung

Es gibt viele Möglichkeiten, eine hochwertige Aus- und Weiterbildung im Gesundheitswesen zu erhalten. Von traditionellen Unterrichtsmethoden bis hin zu innovativen Ansätzen wie Online-Plattformen sind vielfältige Wege geebnet, um die erwarteten Kompetenzen zu erlangen. In den letzten Jahren stieg die Bedeutung dieses Berufes. Politiker fordern die Unternehmen vermehrt auf, mehr Ausbildungsplätze anzubieten, damit in Zukunft genug qualifiziertes Personal in der ganzen Schweiz zur Verfügung steht.

Regula Tobler, Prorektorin GIBZ

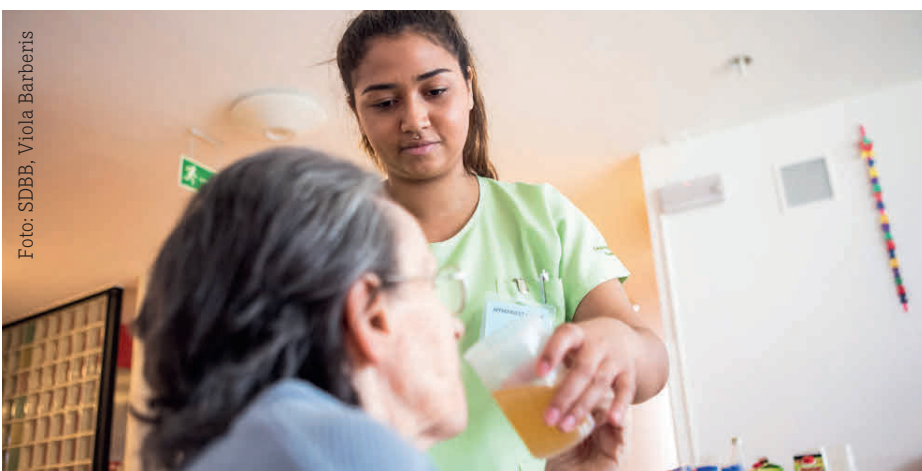


Foto: SDBB, Viola Barberis

Der Mensch steht im Fokus der Arbeit.

# REUSSPERLE BUCHRAIN: KAUFEN STATT MIETEN

**In der Reussperle Buchrain entstehen zwei neue Geschäftsgebäude mit Gewerbe- und Büroflächen von insgesamt 6600 m<sup>2</sup>. Ein einmaliges Angebot für Unternehmen: Die Geschäftsflächen können im Stockwerkeigentum erworben werden.**



Bushaltestelle vor der Haustüre.

## Innenausbau nach eigenem Geschmack

Die flexiblen Flächenangebote eignen sich für inhaber- oder eigentümergeführte Unternehmen aus verschiedensten Branchen und unterschiedlicher Grösse, die Wert auf Qualität legen.

Die eigenen vier Wände können nach individuellen Wünschen eingeteilt und ausgebaut werden.

Die Photovoltaikanlage auf dem Dach liefert erneuerbaren Strom aus eigener Produktion. Die zahlreichen grossen Terrassen sind im Kaufpreis inklusive ebenso wie die PV-Anlage und die Ladestationen mit Lastmanagement für E-Autos.

## Zentraler Firmenstandort zwischen Luzern und Zug

Die Geschäftshäuser sind sowohl mit den privaten als auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln optimal erschlossen. Der Autobahnanschluss A14 ist lediglich ein paar Fahrminuten entfernt. Die Bushaltestelle befindet sich direkt vor der Tür. Diverse Einkaufs- und Verpflegungsmöglichkeiten in der Umgebung sowie der nahe gelegene Reusskanal als Erholungsgebiet

tragen zur hohen Attraktivität des Standorts bei.

Die Geschäftshäuser Reussperle stehen kurz vor der Fertigstellung und sind im Grundausbau per August 2024 bezugsbereit. Der Kaufpreis für die Büro- und Geschäftsflächen im Grundausbau startet bei 3600 Franken pro m<sup>2</sup>.

Weitere Informationen zum Projekt und den Angeboten sind auf der Website zu finden: [www.alfred-mueller.ch/reussperle](http://www.alfred-mueller.ch/reussperle)

### Ihr Kontakt:

Bruno Zurfluh, Immobilienberater  
bruno.zurfluh@alfred-mueller.ch  
+41 41 767 02 44

 **Alfred Müller**  
Neuhofstrasse 10, 6340 Baar  
Tel: +41 41 767 02 02  
info@alfred-mueller.ch  
[www.alfred-mueller.ch](http://www.alfred-mueller.ch)



Geschäfts- und Gewerbehaus, Reussperle Buchrain

## ... Kaufen statt Mieten!

148 – 6 600 m<sup>2</sup> Gewerbe- und Bürofläche  
Bezug ab August 2024

Kontaktieren Sie uns jetzt für ein Beratungsgespräch.

Ihr Kontakt: Bruno Zurfluh  
Tel: 041 767 02 44  
E-Mail: [bruno.zurfluh@alfred-mueller.ch](mailto:bruno.zurfluh@alfred-mueller.ch)

[www.alfred-mueller.ch/reussperle](http://www.alfred-mueller.ch/reussperle)



 **Alfred Müller**





# DIE BEWAHRUNG UND UNTERSTÜTZUNG DES LOKALEN GEWERBES IM KANTON ZUG IST ENTSCHEIDEND

*Yvonne, du bist seit 2007 Mitglied im Vorstand des Gewerbeverbandes des Kantons Zug, zuständig für das Ressort Bildung. Was findest du besonders spannend an deiner Tätigkeit im Verband?*

Der Informationsaustausch mit den Vorstands- und Verbandsmitgliedern gefällt mir. Als Vorstandsmitglied habe ich auch die Möglichkeit, aktiv an Massnahmen, Strategien und Lösungen mitzuarbeiten. Insgesamt bietet die Arbeit im Vorstand des Gewerbeverbandes die Möglichkeit, einen Beitrag zur Förderung der Wirtschaft und des Gewerbes zu leisten und gleichzeitig persönlich und beruflich zu wachsen.

*Weshalb engagierst du dich für den Gewerbeverband?*

Ich möchte die Interessen der lokalen Unternehmen und Gewerbetreibenden im Bereich Bildung vertreten und setze mich für eine gesunde und starke Wirtschaft im Kanton Zug ein. Im Weiteren möchte ich mein Fachwissen in der Bildungspolitik weitergeben.

*Was machst du beruflich ausserhalb dieser Tätigkeit?*

Ich bin Geschäftsführerin von kraftprojekt GmbH und Präsidentin der Bürgergemeinde Oberägeri. Mit kraftprojekt kann ich meine vielfältige Erfahrung in verschiedenen Branchen und auf unterschiedlichen Führungsebenen einbringen. Mit meinem grossen Beziehungsnetz kann ich Projekte anstossen, begleiten und erfolgreich implementieren. Auch coache und moderiere ich in den Bereichen Berufsbildung, Berufsbildungsmarketing und Politik. Ich bin also auch da nahe an der Berufsbildung und Politik und kann dieses Wissen auch in den Gewerbeverband einbringen.

*Gibt es etwas, das für dich besonders wichtig ist für die Zukunft des Gewerbeverbandes?*

Die Bewahrung und Unterstützung des lokalen Gewerbes im Kanton Zug ist entscheidend, um die Vielfalt und Wirtschaftskraft zu bewahren. Die Gewinnung und Ausbildung von Fachkräften sind von grosser Bedeutung, um den Bedarf der



Yvonne Kraft, Geschäftsführerin von kraftprojekt GmbH.

Unternehmen an qualifizierten Arbeitskräften zu decken und die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten. Günstige politische Rahmenbedingungen fördern das Umfeld für das Gewerbe und erleichtern dessen Entwicklung und Wachstum.

Des Weiteren ist es wichtig, ausreichend Raum für Gewerbetreibende bereitzustellen, der sowohl gross genug als auch erschwinglich ist. Dies unterstützt das Wachstum und die Expansion bestehender Unternehmen sowie die Entwicklung von Start-ups, die möglicherweise nicht nur Büros, sondern auch spezielle Arbeits- oder Produktionsstätten benötigen. Die Förderung von Start-up-Unternehmen trägt zur Innovation und Diversifizierung der Wirtschaft bei und kann neue Möglichkeiten für Beschäftigung und Wachstum schaffen. Diese Aspekte sind grundlegend für den Gewerbeverband des Kantons Zug.

*Was hast du sonst noch persönlich für Pläne in deiner Zukunft?*

Ich freue mich, bei interessanten Projekten mitzuarbeiten, mich für die Anliegen des Gewerbeverbandes einzusetzen und dazu beizutragen, die Belange des lokalen Gewerbes zu fördern. Neben meinem beruflichen

Engagement möchte ich auch ausreichend Zeit mit meiner Familie verbringen und die gemeinsame Freizeit in vollen Zügen geniessen. Eine meiner liebsten Freizeitaktivitäten ist das Velofahren. Die schöne Landschaft in der Schweiz und die vielfältigen Velowege bieten eine ideale Kulisse für entspannte Ausflüge und sportliche Herausforderungen. Allen, die diese Zeilen lesen, und mir wünsche ich: «Bleibt gesund und genießt das Leben!»

*Interview: Simone Glarner*

# HAUPTSPONSOREN



Zuger Kantonalbank

## RESSORT-SPONSOREN

### Berufsbildung



### KMU Frauen



### Politik



### Recht

GRUNDER  
RECHTS—  
ANWÄLTE

### Digitalisierung

**first frame  
networkers**  
IT, die Sie weiterbringt

## SPONSOREN



### Gönner A

Bäckerei Nussbaumer AG  
Kraftprojekt GmbH

Brauerei Baar AG  
Rust + Co. AG Baugeschäft

Holzbau Schweiz Untern. Sektion Zug

### Gönner B

Aeschbach Chocolatier AG  
HVZ Immobilien AG

Alois Bucher und Sohn AG  
Immofina Baar AG  
Marc Meyer Haustechnik

Cesi Canepa AG  
Ingold Treuhandpartner AG



# BÜRO OHNE BÜROKRATIE

**Der Trend zu mehr Home-Office und flexiblerem Arbeiten hält schon seit längerer Zeit an. Ist es also noch zeitgemäss, grössere Büroräumlichkeiten zu mieten, dadurch höhere Fixkosten zu haben und einen grösseren Aufwand für die Bewirtschaftung der Räumlichkeiten zu betreiben?**

Die Arbeitswelt ist im Umbruch. Zwar gibt es sie immer noch, die fixen Arbeitsplätze in grosszügigen Büroräumlichkeiten, in denen man regelmässig die ganze Woche vor Ort ist und arbeitet. Daneben entwickeln sich aber zahlreiche neue Arbeits- und auch Büroformen, die neuen Trends in der Arbeitswelt gerecht werden.

Ein Beispiel für modernes Arbeiten sind die .kuia.offices. von Alfred Müller AG, die in Baar und neu auch in Steinhausen verfügbar sind. In diesen Working Spaces kann man Büros einfach online mieten, einziehen und loslegen. Die Fixkosten werden reduziert, da man in bestehenden Bürokonzepten bereits eine passende Möblierung sowie die gesamte Infrastruktur mit WLAN, Drucker und Kaffee-Ecke findet. Auch über die Reinigung muss man sich nicht den Kopf zer-

brechen, sie ist in diesem Bürokonzept inbegriffen. Und natürlich findet man auch Co-Working Spaces und Meetingräume, die für Sitzungen und Workshops gemietet werden können. Diese Bürokonzepte können

aber nicht nur als Ersatz für ein Büro gemietet werden, sondern auch längerfristig zum Beispiel bei einer Umbauphase der bestehenden Geschäftsräumlichkeiten genutzt werden. Auf jeden Fall bieten die Working Spaces eine kreative Arbeitsatmosphäre und lassen es auch zu, sich über das eigene Unternehmen hinaus zu vernetzen. Genau so wie heute Arbeiten funktioniert.

*Simone Glarner*



Modernes Arbeiten in den .kuia.offices. in Steinhausen.

## EINLADUNG ZUR JUBILÄUMSGENERALVERSAMMLUNG «125 JAHRE GEWERBEVERBAND KANTON ZUG»

Gerne laden wir Sie zur 125. GV des Gewerbeverbandes des Kantons Zug ein, am Donnerstag, 23. Mai 2024.

Die GV findet in der Lagerhalle der Bossard AG, Steinhauserstrasse 70, Zug, statt (Parkplätze vor Ort vorhanden; Buslinie 606 Zug - Steinhausen - Haltestelle

Ammannsmatt). Die GV wird von Lernenden des Hotels Guggital (Zug), des Hotels Ochsen (Zug), des Restaurants Krone (Sihlbrugg) sowie der Bäckerei Nussbaumer (Steinhausen) unterstützt.

**18.00 Uhr – 18.30 Uhr:** Eintreffen der GV Teilnehmenden, **18.30 Uhr:** Beginn der GV.

**BITTE DELEGIERTENSTIMMEN WAHRNEHMEN!**

### Anschliessend

- Grusswort von Frau Landamann Silvia Thalmann-Gut.
- Grusswort von Urs Furrer, neu gewählter Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbandes
- Gastreferat von Dr. Markus Somm, Chefredaktor Nebelspalter, zum Thema «Erfolgsrezepte der Schweiz – Freiheit, Kantönligeist, Berufsbildung»
- Apéro riche wird gastronomisch unterstützt durch das Restaurant Schiff, Zug, und die Bäckerei Nussbaumer.

Zwecks Planung des Anlasses bitten wir um eine **Online-Anmeldung bis spätestens 5. Mai 2024.**

(Online-Anmeldung: [www.zugergewerbe.ch/veranstaltungen/generalversammlung](http://www.zugergewerbe.ch/veranstaltungen/generalversammlung))

Der Jahresbericht 2023 des Präsidenten, der Geschäftsbericht 2023 des Sekretärs, der Jahresbericht 2023 der KMU Frauen, die Bilanz per 31. Dezember 2023, der Bericht der Rechnungsprüfungskommission, das Budget 2024 und der Text der partiellen Statutenrevision werden spätestens ab 15. April 2024 auf der Webseite aufgeschaltet ([www.zugergewerbe.ch](http://www.zugergewerbe.ch)) oder können beim Sekretariat bezogen werden ([info@zugergewerbe.ch](mailto:info@zugergewerbe.ch); Tel. 041 711 47 22).



Gewerbeverband des Kantons Zug  
Der Vorstand

### Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler\*innen
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Protokoll der GV vom 3. Mai 2023
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung 2023, Bericht der Rechnungsprüfungskommission
7. Décharge-Erteilung
8. Budget und Jahresbeitrag 2024
9. Partielle Statutenrevision
10. Varia

# 125 JAHRE GEWERBEVERBAND DES KANTONS ZUG

Mit Stolz dürfen wir dieses Jahr das Jubiläum des Gewerbeverbands des Kantons Zug feiern. 125 Jahre Qualität, die verbindet. Dieses Jubiläum markiert nicht nur einen Meilenstein in der Geschichte des Zuger Gewerbes, sondern auch die Gelegenheit, auf die beeindruckenden Fortschritte zurückzublicken, die erreicht worden sind.

Wenn wir einen Moment innehalten und versuchen, uns den Arbeitsalltag unserer Vorfahren vorzustellen, wird deutlich, wie enorm sich die Bedingungen und Technologien verändert haben. Was einst mit den Gesellenjahren begann, hat sich zu einem ausgezeichneten dualen Bildungssystem entwickelt, das vielfältige und spannende Weiterbildungsmöglichkeiten bietet. Die Arbeitsweise hat sich gewandelt; wir arbeiten strukturierter und vielleicht mit weniger körperlicher Anstrengung, doch oft unter grösserem Druck. Dies mag eine romantisierte Vorstellung sein, doch sie erinnert uns daran, wie sich die Zeit geändert hat.

Die Herausforderungen unserer Zeit, sei es in Bezug auf maschinelle Fertigungsprozesse, Arbeitssicherheit, Versicherungsschutz unserer Mitarbeitenden, Digitalisierung oder künstliche Intelligenz, waren für unsere Vorfahren unvorstellbar. Ebenso die normativen Auflagen und der hohe administrative Aufwand, der heute bewältigt werden muss. Ob früher alles besser oder schlechter war, ist eine Frage der Perspektive. Doch eines steht fest: Wir können stolz auf die Grundlagen sein, die unsere Vorfahren für unseren heutigen Wohlstand gelegt haben.

Die einzige Konstante in unserer Geschichte ist die stetige Veränderung. In diesem Sinne richten wir im Jubiläumsjahr unseren Blick mit Freude in die Zukunft. Es sind mehrere Aktionen geplant, bei denen unser Berufsnachwuchs im Mittelpunkt steht. Unsere Gewerbetreibenden werden beispielsweise Tage der offenen Tür veranstalten, die von unseren Lernenden organisiert werden und bei denen sie ihr Können der breiten Öffentlichkeit präsentieren werden. Diese Veranstaltungen werden sowohl in diesem Magazin als auch auf unseren Social-Media-Kanälen und unserer Website [www.zugergewerbe.ch](http://www.zugergewerbe.ch) angekündigt. Im Anschluss werden wir darüber berichten.

Ich blicke mit grosser Vorfreude auf ein spannendes und lehrreiches Jubiläumsjahr und ich freue mich, Sie bei dem einen oder anderen Anlass persönlich zu treffen.

*Daniel Abt, Präsident Gewerbeverband Kanton Zug*

## AGENDA

### KMU Frauen

**7. Mai 2024, ab 18.00h Uhr**

Unternehmensgeschichte, Stylingworkshop mit Melanie Cantaluppi und Apéro im PKZ MEN&WOMEN in Zug.

**22. Mai 2024, ab 19.30 Uhr**

«KI für KMU» mit Hedy Schindler.

### Gewerbeverein Risch-Rotkreuz

3. Mai 2024, Generalversammlung 2024 bei Eldora - Roche Gastronomie.

### Gewerbeverband Kanton Zug

Jubiläums-Generalversammlung, 23. Mai 2024 in der Lagerhalle der Bossard AG.

### Redaktion

Simone Glarner  
Telefon 079 734 47 16  
[contact@dreidinge.ch](mailto:contact@dreidinge.ch)  
[www.dreidinge.ch](http://www.dreidinge.ch)

### Fotografie

Martin Bissig  
Telefon 079 642 76 58  
[martin@bissig.ch](mailto:martin@bissig.ch)  
[www.bissig.ch](http://www.bissig.ch)

### Layout, Produktion und Versand

Kalt Medien AG  
Griebachstrasse 11  
Postfach, 6302 Zug  
Telefon 041 727 26 26  
[info@kalt.ch](mailto:info@kalt.ch)

### Korrektorat

m communications GmbH  
Martina Murer  
Garwidenstrasse 5  
8932 Mettmenstetten

### Anzeigen- und Abonentenservice

Kalt Medien AG  
Michèle Honegger  
Telefon 041 727 26 36  
[m.honegger@kalt.ch](mailto:m.honegger@kalt.ch)

### Mediadaten

Erscheint 5-mal jährlich.  
Inserateschluss einen  
Monat vor Erscheinen.

Nächste Ausgabe: 10. Juni 2024

Inserateschluss: 10. Mai 2024

### Auflagen

67'915 Expl. pro Ausgabe  
2500 Expl. Abonnenten  
70'415 Expl. Haushaltungen  
Kanton Zug

WEMF-zertifiziert: 64'709 Expl.

### Herausgeber

Gewerbeverband  
Kantons Zug

### Sekretariat

Gewerbeverband Kanton Zug  
RA Irène Castell-Bachmann  
Postfach 7148  
6302 Zug  
Telefon 041 711 47 22  
[info@zugergewerbe.ch](mailto:info@zugergewerbe.ch)

gedruckt in  
**zug**



**ARLEWO**  
arbeiten leben wohnen

## «Immobilien-Verkauf ist in meiner DNA.»



Jetzt mit Patrik Städelin  
einen Termin vereinbaren.

Arlewo AG | Baarerstrasse 125 | 6300 Zug



**Patrik Städelin**  
041 725 01 20  
patrik.staedelin@arlewo.ch

## Ihr Partner in Zug

für professionelle Drucksachen



Kalt Medien AG, Grienbachstrasse II, 6302 Zug  
041 727 26 26, info@kalt.ch, kalt.ch

## WIR BAUEN DIE ZUKUNFT. SEIT 1759.

# LANDISBAU

LANDIS BAU AG | Feldpark 2 | 6302 Zug | Tel. 041 729 19 19 | info@landisbau.ch | www.landisbau.ch

DYNAMIK IN BESTFORM

**RANGE ROVER**  
SPORT



landrover.ch



**Emil Frey Sihlbrugg**  
Zugerstrasse 7, 6340 Sihlbrugg  
www.sihlbrugg.landrover-dealer.ch

## Modernisieren Sie Ihr Zuhause mit einer Solaranlage

- Kostenlose Hausbesichtigung\*
- Installation innerhalb von 3 Monaten
- Top-Produkte aus der Schweiz & Europa
- Netto-Null CO2 Installation
- Auch für Mehrfamilienhäuser

**Kontaktieren Sie uns jetzt und profitieren Sie von unserem Frühlingsrabatt!**



**Rabattcode\*:  
SPRING24**

 [futuresolar.ch](https://futuresolar.ch)  
 **078 305 92 85**

Wir sprechen



\* Kostenlose Hausbesichtigung mit Rabattcode, gültig bis 10. Mai 2024

